HOCHSCHULE LANDSHUT

PROJEKT DIVERSITÄT.IMPULS FÜR LEBENSLANGES LERNEN

KONTAKT

Coretta Mc Grath (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
Tel. +49 (0)871 - 506 493
coretta.mcgrath@haw-landshut.de

Lisa Mielich (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
Tel. +49 (0)871 - 506 485
lisa.mielich@haw-landshut.de

Prof. Clemens Dannenbeck (Wissenschaftlicher Teilprojektleiter)
Tel. +49 (0)871 - 506 403
clemens.dannenbeck@haw-landshut.de

Prof. Mihri Özdogan (Wissenschaftlicher Teilprojektleiter)
Tel. +49 (0)871 - 506 421
mihri.oezdogan@haw-landshut.de

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

AUFSTIEG DURCH BILDUNG >> OFFENE HOCHSCHULEN

HOCHSCHULE LANDSHUT
Hochschule für angewandte Wissenschaften
Am Lurzenhof 1
84036 Landshut
Tel. +49 (0)871 - 506 0
Fax +49 (0)871 - 506 506
info@haw-landshut.de
www.haw-landshut.de

VERBESSERUNG DER BILDUNGSCHANCEN JUNGER MENSCHEN

DIVERSITÄT.IMPULS FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Das Forschungsprojekt „Diversität.Impuls für lebenslanges Lernen“, das im Rahmen des Programms „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 1,7 Mio. Euro gefördert wird, konzentriert sich auf drei Diversitätsfelder im Lebenslangen Lernen, die in der strategischen Ausrichtung der Hochschule Landshut hohe Priorität haben:

- **die Verbesserung der Bildungschancen junger benachteiligter Menschen,**
- **die Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung und**
- **die Sicherung des Produktionsstandortes Niederbayern durch Beteiligung der regionalen Industrie an der Entwicklung akademischer Weiterbildungsangebote.**

Mit der Entwicklung verschiedener Studienangebote zur beruflichen Weiterbildung und der Konzipierung verschiedener didaktischer Modelle über einen Zeitraum von drei Jahren hinweg sollen dabei die Übergänge in den Bildungswegen verbessert, formelles und informelles Lernen gefördert und Menschen aus bildungsfernen Schichten, insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund, für akademische Weiterbildung sensibilisiert werden.

Das Projekt wird unter wissenschaftlicher Projektleitung durch den Präsidenten Herrn Prof. Dr. Karl Stoffel umgesetzt. Die Hochschule Landshut ist dabei eine von 47 Hochschulen, die es in die bundesweite, zweite Förderrunde des BMBF geschafft hat.

VERBESSERUNG DER BILDUNGSCHANCEN JUNGER MENSCHEN

Hintergrund
Das Herkunftsmilieu des Elternhauses spielt noch immer eine große Rolle dabei, welche Bildungschancen und -wege Kindern und Jugendlichen offen stehen ⇨ungleiche und häufig benachteiligende Ausgangspositionen

Ziel
Abbau von Barrieren und Hemnissen, die Menschen daran hindern, sich für ein Studium zu entscheiden durch Schaffung und Bekanntmachung von studiumsunterstützenden Angeboten und Strukturen

Zielgruppe
Junge Menschen, die aufgrund erschwerter Ausgangsbedinungen Bildungsbenachteiligungen ausgesetzt sind

Projektphasen
Wissenschaftliche Studie zu Sozialstruktur, Nachfrage und Bedarfen im spez. Einzugsgebiet der HS Landshut (quantitative und qualitative Erhebung), Konzipierung von Ansprache und Beratung sowie Entwicklung von Vorbereitungs- und Begleitangebote; gefolgt von einer probeweisen Umsetzung der Angebote

Kooperationen
Enger Kontakt mit zahlreichen Schulen, Vereinen und Servicestellen von Stadt und Land Landshut. Kooperationspartner sind u.a. das Bildungsnetzwerk zur Unterstützung von Menschen mit Migrationshintergrund „TatBayern e.V.“, die „Deutsch-Türkische-Wirtschaftsgemeinschaft in Niederbayern e.V.“ (DT-WiN) und das dt.-russ. Begegnungszentrum „Nachbarschaftstreff DOM“.

Wenn auch Sie an einer Zusammenarbeit interessiert sind, sprechen Sie uns gerne an - wir freuen uns auf Sie!